

# Flotte Straßenbauer - L 715 wird früher fertig

Erster Abschnitt bis zum Kloster Maria Königin ist wieder befahrbar. Vollsperrung zahlt sich aus

Von Volker Eberts

**Altenhudem/Bilstein.** Gute Nachricht für die Verkehrsteilnehmer im Ostkreis. Die Sanierung der L 715 von Bilstein über die Hohe Bracht nach Altenhudem wird gutwahrscheinlich schon in diesem Jahr fertig. Ursprünglich hatte der Landesbetrieb Straßen NRW erst August 2015 als Freigabetermin genannt.

Das Versprechen, dass die Maßnahme bereits vor dem kommenden Winter abgeschlossen wird, war Karl Josef Fischer, Sprecher des Landesbetriebs Straßen NRW, zwar auch gestern nicht zu entlocken. Aber wenn die Baufirma Straßen und Tiefbau GmbH aus Kirchhundem das bisherige Tempo beibehält, sieht es sehr gut aus. „Es läuft dort richtig rund. Ich gehe davon aus, dass die Firma in diesem Jahr fertig werden will“, so Fischer.

So rund, dass der erste Teilabschnitt vom Abzweig Hohe Bracht bis zum Kloster Maria Königin bereits bis auf Restarbeiten fertig gestellt ist. Die neue Straße bis zum Kloster wurde gestern freigegeben, Kloster und Gymnasium sind also ab sofort wieder von Bilstein aus mit dem Auto zu erreichen.

Erst am 12. Mai hatte das Tiefbauunternehmen mit den Bauarbeiten begonnen. Begünstigt wurden die Arbeiten durch das gute Wetter

**„Wenn wir Glück haben und der Winter nicht zu früh kommt, werden wir eventuell noch in diesem Jahr fertig.“**

**Karl Josef Fischer,** Landesbetrieb Straßen NRW



Im Bau ist derzeit der neue Gehweg vom Abzweig Bahnbetriebsweg zum Kloster Maria Königin.

FOTO: EBERTS

und den großen Maschineneinsatz. Der Hauptgrund für die schnelle Bauausführung ist aber die Vollsperrung der Straße während der Bauarbeiten. Bei einseitigem Ampelverkehr auf der kurvigen und bergigen Trasse würden die Arbeiten wesentlich länger dauern.

## Zweiter Bauabschnitt

Mit der Freigabe des ersten Teilabschnitts bis zum Kloster startet gleichzeitig der zweite Bauabschnitt vom Kloster bis zur Einmündung „Unter den Klippen“. Dieser Abschnitt ist ab sofort voll gesperrt (außer für die Anlieger der Straße Unter den Klippen), das Kloster Maria Königin ist also mit dem Auto nur noch über Bilstein zu erreichen.

Gestern wurden dort die alten Leitplanken demontiert, heute beginnt die sogenannte Baufeldbereinigung. Das heißt, es werden u.a. Bäume gefällt, weil die Straße wie im ersten Abschnitt eine etwas veränderte Trassenführung bekommt. Am Donnerstag beginnen die Straßenbauer dann mit dem Abfräsen des alten Straßenbelags.

Mit Hochdruck wird auch an dem neuen Gehweg vom Abzweig Bahnbetriebswerk bzw. Biertappen in Altenhudem zum Kloster gebaut, der bis zum Abzweig „Unter den Klippen“ parallel zur neuen Straße und dann weiter durch den Wald verläuft.

Denn nach den Sommerferien wird am Abzweig Bahnbetriebswerk eine Ersatzhaltestelle einge-

richtet. Von dort gehen die Schüler des Klostersgymnasiums über den neuen Gehweg zur Schule.

Sollte die L 715 Straße im Herbst wieder befahrbar sein, werden viele Verkehrsteilnehmer in Lennestadt aufatmen. Denn damit wird nicht nur die wichtige Verbindung zwischen Hundem- bzw. Lennetal und dem Veischedetal wieder freigege-

ben. Einheimischen und Ausflüglern bleibt fortan der Umweg über Grevenbrück erspart. Und auch die Anlieger des Bilsteiner Wegs und der Dinselstraße in Maumke sowie der Straße „Zum Kneppen“ in Bonzel dürften sich freuen. Denn viele Autofahrer nutzen diese schmalen Querverbindungen zwischen B 236 und B 55 als Abkürzung.

## Bestandsorientierte Ertüchtigung

■ Im Zuge der „Bestandsorientierten Ertüchtigung“ bekommt die L 715 einen komplett neuen, 80 Zentimeter starken Fahrbahnunterbau.

■ Die Straße bekommt durchgängig eine Standardbreite von 6,50 Meter.

■ Baukosten: 2 Millionen Euro